

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 560 886, Schiffs-Reparat. 60 080, Handl.-Unk. 73 681, Krankenkassen 3515, Arb.-Wohlf. 1 840, Unfall-Versich. 12129, Zs. 34 946, Abschreib. 196 044, Gewinn 53 981. — Kredit: Vortrag 650, Betriebseinnahmen 991 820, Grundstücksertrag 2633, Reklame 2000. Sa. M. 997 105.

Dividenden 1890—1911: 3, 0, 0, 1½, 0, 0, 0, 0, 2, 2, 2, 2, 3, 4, 5, 5, 4, 5, 5%. Cp.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Joh. Kins.

Prokuristen: Jul. Aug. Boecker, Paul Schlafge.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Komm.-Rat Ernst Stangen, Berlin; Geh. Rat Prof. Dr. Brusley, General z. D. Viktor von Hennigs Exc., Steglitz; Rittmeister a. D. F. Günther, Wannsee.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse: Berlin: Deutsche Bank.

Ziegel-Transport-Akt.-Ges. in Berlin NW., Louisenstr. 18.

Gegründet: 1./9. 1906 mit Wirkung ab 1./6. 1906; eingetr. 14./9. 1906. Statutänd. 14./2. 1907. Gründer: Akkumulatoren-Fabrik Akt.-Ges., Berlin-Hagen etc.

Die Akkumulatorenfabrik Akt.-Ges. Berlin-Hagen brachte als Einlage ein: Die von ihr erworbenen Vermögensbestandteile der Ziegeltransport-Ges. m. b. H., und zwar speziell die Krananlage am Urbanhafen in Berlin und die sich darauf beziehenden Konzessionen; 4 eiserne Finow-Kähne mit Akkumulatoren-Ausrüstung; die Rechte aus dem Angebote der Watt-Akkumulatoren-A.-G. in Liq. auf Verkauf ihrer Grundstücke mit Wasserkraft an der Havel in Zehdenick zum Preise von M. 225 000. Wert dieser Einlage M. 165 000, wofür die Akkumulatoren-Fabrik, Akt.-Ges. M. 165 000 Aktien erhielt. Die Akkumulatoren-Fabrik Akt.-Ges. Berlin-Hagen zeichnete ferner M. 315 000 Aktien. Die Ziegeltransport-Ges. m. b. H. war gewissermassen eine Studien- oder Versuchsgesellschaft mit M. 100 000 Kapital, von den Interessenten gebildet, um die Durchführbarkeit des Ziegeltransports mit elektrisch betriebenen Finow-Kähnen auszuweisen. Die Akkumulatorenfabrik A.-G. hat die ganze Konzession, Aktiva und Erfahrung mit M. 60 000 verkauft. Die einjährigen Versuche haben in technischer Beziehung bewiesen, dass ein rentabler Betrieb im Grossen durchgeführt werden kann.

Zweck: a) Beförderung aller Arten Massenfrachtgüter auf Binnengewässern mittelst elektrischer, durch Accumulatoren oder andersartig betriebener Flussfahrzeuge; b) Entladung der Güter durch elektrisch betriebene Krane und den Transport in Berlin oder anderen Plätzen von der Auslade- zur Verwendungsstelle. Der Betrieb wird die bestehenden Verfrachtungsverhältnisse zunächst auf den nach Berlin gravitierenden Wasserstrassen aller Voraussicht nach bald von Grund auf modernisieren. Die Ges. erwartet, durch dieses grossen öffentlichen Interessen dienende Unternehmen auch gute wirtschaftliche Erfolge zu erreichen. Als Gegenstand der Verfrachtung sind zunächst Bausteine (Ziegel- und Kalksteine) in Aussicht genommen. Bis Ende 1909 wurden an verschiedenen Stellen Gross-Berlins 12 elektr. Krananlagen (Entladevorrichtungen) errichtet. Ausser den bei Gründung übernommenen 4 eisernen Kähnen sind 1907/08 114 Motorkähne neu beschafft, sodass der Betrieb mit der Schiffsfahrtsperiode 1908 in grösserem Umfange eröffnet werden konnte. In Zehdenick a. d. H. ist ein Werk mit Wasserkraft zur Erzeugung billiger elektrischer Energie erworben worden. Die Zugänge 1907 u. 1908 betragen bei Grundstücken u. Gebäuden M. 60 559, 14 523, bei Schiffen M. 2 854 741, 404 871, bei Kränen M. 196 560, 163 565, bei Wagen M. 45 142, 42 185 etc. Zugänge auf Anlage-Konti 1909 ca. M. 170 000, davon entfallen M. 105 785 auf Krane. 1910 u. 1911 erforderten Aufwendungen für Schiffe etc. ca. M. 25 000 bzw. ca. 60 000. Die Ges. hatte in das Geschäftsjahr 1908 einen Verlustvortrag von M. 109 756 übernommen. Für Abschreib. waren in 1908 insges. M. 133 536 aufzuwenden, um welche sich der Fehlbetrag auf M. 243 292 erhöhte. Durch einen in 1908 mit M. 11 155 erzielten Überschuss verminderte sich der letztere wieder auf M. 232 137, erhöhte sich 1909 aber wieder um M. 25 546 auf M. 257 683; 1910 konnten die Abschreib. verdient werden, ausserdem blieb noch ein Gewinn von M. 1743. 1911 konnte infolge der schlechten Verhältnisse auf dem Baumarkte nur ein Betriebsüberschuss von M. 130 249 erzielt werden, dagegen erforderten die Abschreib. M. 221 645, so dass sich der Verlustsaldo um M. 91 395 auf M. 347 336 erhöhte.

Kapital: M. 2 500 000 in 2500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 14./2. 1907 um M. 2 000 000 in 2000 Aktien mit halber Div.-Ber. für 1907, begeben zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstücke 258 370, Gebäude 35 645, Schiffe 2 985 671, Kran 422 389, Wagen 131 742, Werft-Anlage 31 911, Masch.-Anlage 35 306, Licht- u. Leitungs-Anlage 3936, Inventar 6235, Werkzeuge u. Geräte 3035, Ladestationen 7010, Hausboote 46 493, Konz. 38 348, Lager 14 811, Kaut. 38 173, Kaut.-Avale 25 000, Versich. 2499, Debit. 97 807, Kassa 4890, Verlust 347 336. — Passiva: A.-K. 2 500 000, Hypoth. 15 000, Kaut.-Avale 25 000, Kredit. 1 996 616. Sa. M. 4 536 616.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 255 940, Abschreib. 221 645, Betriebs-Unk. 662 378, Handl.-Unk. 41 601. — Kredit: Frachten 813 591, Pacht 16 015, Havarie 3144, Zs. 1478, Verlust 347 336. Sa. M. 1 181 565.

Dividenden: 1906—1907: 0, 0% (Baujahre); 1908—1911: 0, 0, 0, 0%

Direktion: Kaufm. Johs. Becker, Wilh. Voigt.

Aufsichtsrat: Vors. Herm. Harkort, Grunewald-Dahlem; Stellv. Dir. Adolph Müller, Dir. Friedrich Correns, Rechtsanw. Dr. jur. Fritz Ziemssen, Berlin.